Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 27

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1902. XXVIII. Jahrgang № 27. 5. Juli.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.
Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Schützenfestlied.

Vom Rheine bis zur Rhone
Rauscht's heut im Fahnenwald.
Auf zu Helvetias Throne
Ihr Venner wohlgestalt!
Lasst der Parteien Hut zu Haus
Und zieht in Landesfarben aus!
Was Katholik? Was Protestant?
Der Schütze steht zum Vaterland!

Soll Gottes Will' geschehen,
Was braucht's Kanonendampf?
Doch will ein Volk bestehen,
Gewappnet sei's zum Kampf!
Gegeben ist uns hier ein Ziel
Im todesernsten Waffenspiel:
Wer treffen und wer sterben kann,
Der ist der Freiheit würd'ger Mann.

He, Zeiger, stell die Scheiben,
Und rüst' Dein rot-weiss Kreuz!
Im Schwarzen sollst Du reiben
Den Farbenschild der Schweiz!
Er blüht als wie ein Röslein rot,
Das winkt dem Feinde sichern Tod!
So lang' es blüht, so lang' wir stehn,
Soll auch der Freiheit Banner wehn!

Adolf Vögtlin.